

Innenstadt ein einziger Laufsteg bei der Nacht der Mode

Bis 22 Uhr zeigen 30 Models auf vier langen Bühnen Mode von Dessous über Freizeitkleidung bis hin zur eleganten Abendgarderobe für Herbst und Winter

GIESSEN (eil). Und wieder waren es, wie bei der sehr erfolgreichen Premiere vor einem Jahr, vier mit knallrotem Belag bezogene Laufsteg-Bühnen, die am Freitag sechs Stunden lang die Szenerie auf dem Seltersweg, in der Löwengasse und der Plockstraße dominierten.

Nicht die Laufstege an sich waren es, die das Publikum in Scharen anzogen, sondern das, was optisch und akustisch darauf und daneben in Sachen Modepräsentation „ablieft“. Und das waren fast drei Dutzend weibliche und männliche Models - Profis aus Baden-Baden -, die immer wechselnd jene Mode in einer peppigen und bewegungsstarken sowie mit lautstarker Pop-Musik unterlegten Show präsentierten, die in zahlreichen Gießener Fachgeschäften das aktuelle und modische Angebot ausmacht. Und diese Läden befanden sich, so wollte es sicher nicht der Zufall, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Laufsteg-Bühnen. Insgesamt beteiligten sich zehn Gießener Geschäfte, darunter neben Boutiquen auch die großen Kaufhäuser, an der „Nacht der Mode“. Der reibungslose Ablauf war das Ergebnis guter Vorbereitungen der drei Gießener „BIDs“ (Business Improvement Districts) von Seltersweg, Katharinviertel und Theaterpark, wobei BID-Geschäftsführer Axel Pfeffer die Fäden in der Hand hatte. Profimäßig natürlich auch die ankündi-



Im Seltersweg sahen die Besucher, was in der Freizeit getragen wird.

Uhr.

Und das bei besten äußeren Bedingungen, was die Models nicht der Pflicht entthob, neben luftigen Dessous im Blick auf das bevorstehende Halbjahr auch winterliche Bekleidung vorzuführen. „Pret-à-porter“-Mode präsentierte sich dem Publikum ebenso wie Gewagtes, Exklusives und Spielerisches, wobei vor allem der Damenmodebereich dominierte.

Aber auch die Herren boten „Anziehendes“ in breiter Auswahl. Neben dem Geschehen im und am Seltersweg hatte sich auch die Galerie Neustädter Tor „eingeklinkt“ und lockte ihrerseits mit zwei Modenschauen und ebenso vielen Hypnose-Shows, bei Öffnungs- und Verkaufszeiten sogar bis Mitternacht.



Elegant ging es in der Löwengasse zu.

genden und überleitenden Einsätze des Moderators Lambert Liesenberg, der jeweils mit einem Teil des Modelteams von der einen zur nächsten Bühne eilte, dabei

einen Teil des Publikums im Schlepptau. Insgesamt kamen so in halbstündigem Rhythmus elf Präsentationen zustande. Die erste um 16.30, die letzte um 21.30

Tor „eingeklinkt“ und lockte ihrerseits mit zwei Modenschauen und ebenso vielen Hypnose-Shows, bei Öffnungs- und Verkaufszeiten sogar bis Mitternacht.

Bilder: eil



„Alles ist weg“ beim Backhausfest

Müde, aber zufrieden zeigten sich die Helferinnen und Helfer beim Backhausfest der Chorgemeinschaft Allendorf/Lahn. Im Zweischichtbetrieb versorgten die Frauen und Männer die zahlreichen Gäste. „Alles ist weg“, zeigte sich die Vorsitzende Elke Pilz (vorne links) am Nachmittag erfreut. Kein Kuchen, keine Haxen, kein Schmalzbrot, lautete die Auskunft für die Gäste, die leider zu spät

kamen. 70 Bleche Schmandkuchen verließen den Backofen, knusprig waren die 200 Haxen über den Verkaufstisch gegangen. Nicht nur mit Leckereien aus dem Backhaus wurden die Besucher auch aus den Nachbarorten verwöhnt. Zur Unterhaltung spielte die Blaskapelle vom Musikverein Allendorf/Lahn auf und der Projektchor unter der Leitung von Christian Kollmer sang.

kg/Bild: Jung

Informationen über Glaukom

GIESSEN (V). Die Selbsthilfegruppe Glaukom Mittelhessen lädt am Freitag, 8. September, um 17 Uhr zu einem Treffen in die Augenklinik Gießen ein. Oberarzt Dr. Werner Schmidt wird zum Thema Glaukom referieren. Alle Mitglieder und Interessierte sind eingeladen.

Laptop aus Büro gestohlen

GIESSEN (P). Unbekannte sind in der vergangenen Woche auf noch ungeklärte Weise in ein Büro im Heinrich-Buff-Ring eingebrochen. Aus dem Raum entwendeten die Täter einen Laptop und diverse Schlüssel. Um Hinweise bittet die Kripo unter der Rufnummer 0641/7006-2555.

Auf den Tischen liegt nicht nur billiger Trödel

Schnäppchenjäger haben beim Flohmarkt von Round Table 94 viel Glück

GIESSEN (kg). Drei Tage waren die Mitglieder von Round Table 94 für die 3. Gießener Tage auf den Beinen, sammelten Gegenstände für den „etwas anderen Flohmarkt“ in den Hessenhallen, rückten Tische zurecht und bauten alles auf. Round Table ist eine neutrale Vereinigung mit Ursprung in der Tradition des englischen Clubbens, die sich im Rahmen von „Service-Projekten“ mit persönlichem Einsatz engagiert.

Das Service-Projekt des Jahres 2008 ist für das Familienzentrum für krebskranke Kinder e. V. in Gießen bestimmt. Gemeinsam mit der Messe Gießen und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann stellten sich über 20 Helfer in den Dienst der guten Sache. Am Samstag lieferten Menschen, die im Keller und auf dem Dachboden nach einem Aufruf von Round Table aufgeräumt und nach Brauchbarem gesucht hatten, die Sachspenden für den Trödelmarkt an. Im letzten Jahr wurden 8000 Euro beim Flohmarkt erlöst, in diesem Jahr soll der Betrag, geht es nach den Verantwortlichen, überschritten werden.

1000 Besucher dürften es gewesen sein, die in der großen Halle eine unzählige Auswahl von Gegenständen vorfanden. Viele Kleider, Porzellan, Kinderspielzeug und Möbel lagen auf der großen Fläche. Bevor die Gäste in die Halle kamen, zogen



Sehr gut wurde der Flohmarkt von Round Table angenommen.

Bild: Jung

die Round Tabler einen fachkundigen Flohmarktbesucher hinzu, um sicherzustellen, dass die wertvollen Gegenstände auch angemessen ausgezeichnet wurden. Im Vorfeld wurde aber auch aussortiert: Alles, was Leute abgegeben hatten, das sich für einen Flohmarkt aber nicht mehr eignete, wurde entsorgt. Auch sehr wertvolle Gegenstände fanden sich auf den

Tischen.

Wer nicht zum Flohmarkt kommen konnte, hat die Möglichkeit, durch Geldspenden das Projekt zu unterstützen. Unter dem Verwendungszweck Familienzentrum werden Spenden auf das Konto 224022210, BLZ 51350025, Sparkasse Gießen, Kontoinhaber Round Table Gießen, gerne angenommen.

Haumann: „Leben in der Nordstadt ist schön“

Nordstadtfest 2008 bietet abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt - Bürgerliches Engagement gefordert

GIESSEN (fod). Wenn alljährlich die Bewohner der Gießener Nordstadt und ihre Freunde und Gäste zum Nordstadtfest zusammenkommen, verwandelt sich der sonst eher beschauliche Marktplatz in der Reichenberger Straße für einige Stunden in eine bunte Party-Meile. So war es auch am vergangenen Samstag wieder, als bei herrlichem Spätsommerwetter das gewohnte abwechslungsreiche Programm für Jung und Alt geboten wurde. Aller-

dings zum vorerst letzten Mal teilfinanziert durch das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadterneuerung“, das Ende Dezember nach über zehn Jahren ausläuft. Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann, der das Fest gemeinsam mit Irena Burk, Vorsitzende des Stadtteilrats, eröffnete, nahm dies zum Anlass, ein positives Fazit dieser Zeit zu ziehen. „Wir können heute sagen, das Leben in der Nordstadt ist schön“, betonte er und dankte allen Beteiligten für das gezeigte Engagement bei der Umgestaltung und Durchführung unzähliger Projekte. „Ab 2009 wird das soziale Leben in der Nordstadt vom bürgerlichen Engagement abhängig sein“, verdeutlichte danach Irena Burk. So soll das alljährliche gemeinsame Fest auch in Zukunft stattfinden. Beide Redner waren überzeugt, das bis jetzt Erreichte nur dann erhalten zu können, wenn die bestehenden Projekte weitergeführt und neue geschaffen werden.

Die Band La perfección del desastre eröffnete danach das bis zum späten Abend andauernde Fest, zu dem noch zahlreiche andere Künstler und Gruppen wie „The Hip-Hop Girls“, die Schulband des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums, Seniorentanzgruppe, die musikalische Früh-



Auf der Bühne wechselten sich Bands mit Tanzgruppen ab.

Bilder: Docter

erziehung unter der Leitung von Nadja Ayzenberg und die „Break Dance Jungs“ auf der Marktplatz-Bühne ihren Teil beitrugen. Top Act der Veranstaltung war die Band „Popsucht“, die mit sieben Musikern und drei SängerInnen auftrat und mit ihren Showeinlagen dem Publikum richtig einheizte. Daneben gab wieder ein buntes Kinderprogramm mit Hüpfburg, Trampolinspringen und Kinderschminken. Zu-

dem verkaufte die Mädchengruppe des „Holzwurm“ allerlei Spielsachen und Kleidung und stellten sich mehrere Vereine und Organisationen an Ständen vor, darunter der Verein Eltern helfen Eltern, der händeringend ehrenamtliche Mitarbeiter für sein Kinder- und Jugendtelefon sucht. Selbstverständlich war auch für reichlich Essen, deutsche wie ausländische Speisen, und Getränke gesorgt.



Speisen wurden frisch zubereitet.

Gießener Anzeiger

Chefredaktion: Dr. Wolfgang Maaß

Redaktionsleitung: Astrid Knöb

Politik/Wirtschaft: Jürgen Emde (Lt.), Susanne Brodhäcker, Dieter Guillaume - Sport: Albert Mehl (Lt.), Rüdiger Dittrich, Hans-Ulrich Winter, Karsten Zipp - Stadt Gießen: Holger Sauer (Lt.), Thorsten Thomas (stv.), Oliver Keßler, Jochen Lamberts, Kerstin Wahl - Kreis Gießen: Dieter Lemmer (Lt.), Ingo Berghöfer, Volker Böhm, Dr. Andreas Emmerich, Klemens Hogen-Ostlender, Ernst Weissenborn - Mittelhessen/Wirtschaft lokal: Dr. Klaus Röther - Reporter: Erhard Goltze, Heidrun Helwig - Tiff/Service: Peter Hillgärtner, Astrid Hundertmark, Sandra Mielke-Wolf - Kultur: Thomas Schmitz-Albhorn - Sondersseiten: Hans Gerstengarbe (alle Gießen) Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Maaß (Gießen), Michael Emmerich (Wettenberg)

Anzeigenleitung: Harald Lappessen (Gießen)

Vertriebsleitung: Doris Wallenstein, Michael Raubach Druck und Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Umenfeld 12, 35396 Gießen, Tel. 0641/9504-0, Telefax 0641/9504-3411 (Redaktion), 0641/9504-3555 (Anzeigen), E-Mail: redaktion@giessener-anzeiger.de (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).

Mitglied der Verleger-Interessengemeinschaft rtv und der Mittelhessenpresse (MHP).

Erscheinungsweise täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Zeitungsbezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich 24,90 €, Postbezug 29,10 €. Beilage: rtv (wöchentlich). Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Streik, Ausspernung und ähnlichen Gründen besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Abbestellungen nur schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen zum Monatsende an den Verlag. Anzeigenpreisliste Nr. 49 vom 1. 1. 2008. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. www.giessener-anzeiger.de